

Freiburg im Breisgau, den 17. September 2004

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2004. — Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 24. Oktober 2004. — Errichtung von Seelsorgeeinheiten. — Informationstag: Holz – der zeitlose Baustoff. — Personalmeldungen: Anstellung der Neupriester zum Schuljahresbeginn. – Ernennungen. – Besetzung von Pfarreien. – Pastoration von Pfarreien. – Anweisungen/Versetzungen. – Entpflichtungen/Zurruhesetzungen. – Besetzung von Seelsorgestellen für die fremdsprachigen Katholiken. – Im Herrn sind verschieden. — Wohnung für Priester im Ruhestand. — Colloquium Europäischer Pfarreien.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 407

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission 2004

Liebe Schwestern und Brüder!

Am kommenden Sonntag, den 24. Oktober 2004, feiert die Katholische Kirche in allen Ländern den Sonntag der Weltmission. Unter dem Leitwort „Missionarisch leben – Begegnung wagen“ richtet MISSIO unsere Aufmerksamkeit auf die Christen im Nahen Osten. Sie bilden dort eine Minderheit unter einer überwiegend islamischen Bevölkerung. Religionsfreiheit, wirtschaftliche und politische Chancengleichheit sind nicht in allen Ländern gewährleistet. Viele arabische Christen wandern deshalb aus, so dass mancherorts der Fortbestand der christlichen Gemeinden gefährdet ist.

Dennoch stehen viele Christen in diesen Ländern in Treue zu ihrem Glauben. Ermutigt durch das Beispiel des Papstes suchen sie die Begegnung mit den Menschen anderer Religionen. Damit leisten sie zugleich in der arabisch-muslimischen Welt einen Dienst am Aufbau einer gerechten und von Toleranz geprägten Gesellschaft. Das Glaubenszeugnis dieser Christen ermutigt uns, auch im eigenen Land missionarisch zu leben und Begegnung zu wagen.

Wir rufen Sie auf, die Christen im Nahen Osten zu unterstützen. Für Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende an MISSIO danken wir herzlich.

Für das Erzbistum Freiburg



Erzbischof

Der Aufruf zum Weltmissionssonntag wurde am 26. April 2004 vom Ständigen Rat der Deutschen Bischofskonferenz in Mainz verabschiedet und soll am Sonntag, dem 17. Oktober 2004, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) in geeigneter Weise bekannt gegeben werden. Die Kollekte am Sonntag der Weltmission ist ausschließlich für MISSIO in Aachen bestimmt und ohne Abzüge weiterzuleiten.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 408

Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 24. Oktober 2004

Der Aufruf der deutschen Bischöfe ist in allen Gottesdiensten am Sonntag vor dem Weltmissionssonntag, also am 17. Oktober, in geeigneter Weise bekannt zu geben.

Für die Kollektenwerbung ist es hilfreich, wenn bei dieser Gelegenheit auch die Opfertüten mit den Kurzinformationen über die Arbeit von Missio an die Gottesdienstbesucher verteilt oder dem Pfarrbrief beigefügt werden. Zur Gestaltung des Pfarrbriefes bietet Missio wieder kostenlos Material an.

Durch die Kollekte am Sonntag der Weltmission, die überall in der Weltkirche gehalten wird, wird die Arbeit der rund 1.000 ärmsten Diözesen Afrikas, Asiens und Ozeaniens entscheidend und wirksam unterstützt.

Der Monat der Weltmission 2004 steht unter dem Motto „Missionarisch leben – Begegnung wagen“. Damit möchte Missio einladen, in neuer Weise die Begegnung mit anderen Religionen zu wagen. Der Schwerpunkt in diesem Jahr ist der Nahe Osten. Ein Blick in eine der gefährlichsten Konfliktregionen der Welt zeigt, dass ein Zusammenleben der Religionen möglich ist.

Die **Kollekte für die Weltmission**, an der sich die Katholiken in allen Ortskirchen der Welt beteiligen, ist am **24. Oktober 2004** in allen Pfarr-, Rektorats- und Klosterkirchen sowie Kapellen zu halten und zwar in allen Gottesdiensten (einschl. der Vorabendmesse).

Der **Kollektenertrag ist ungekürzt** in einer Summe an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto: Landesbank Baden-Württemberg, Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01, mit dem Vermerk: „Weltmissionskollekte 2004“ zu überweisen. Diese Überweisung muss innerhalb eines Monats erfolgen. Nur die umgehende Ablieferung der Kollektenerträge garantiert eine zeitnahe Verwendung, die von den kirchlichen Hilfswerken erwartet wird. **Eine Verwendung für einzelne Missionare oder Partnerschaftsprojekte läuft der Intention weltkirchlicher Solidarität zuwider und ist auch in Teilbeträgen nicht statthaft.**

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27.3.2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch Missio, Aachen.“ Wird die Weiterleitung in dieser Form bestätigt, können die bisher erforderlichen Angaben zum Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Missio entfallen.

Die zentrale diözesane Eröffnungsveranstaltung für den Weltmissionssonntag findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 10. Oktober 2004, in der Pfarrkirche Liebfrauen in Waldshut statt. Der Festgottesdienst zur Eröffnung des Weltmissionssonntages beginnt um 10.00 Uhr. Hauptzelebrant ist Domkapitular Wolfgang Sauer, Leiter der Abteilung Weltkirche des Erzbistums Freiburg. Eine herzliche Einladung geht an alle Interessierten, an den verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen des Weltmissionssonntages teilzunehmen.

Samstag, 9. Oktober 2004

9.30 Uhr: Markt der Weltkirche mit Liedern, Tänzen und Aktionen

Ort: Kaiserstraße in Waldshut

Eine-Welt-Gruppen und Weltläden stellen sich vor; Verkauf von Eine-Welt-Waren; Aktionen von Jugendlichen und Kindern; Musik und Gesang; Gespräch und Informationen.

Mitwirkende:

- der „Al Hardini Chor“ / Libanon
- Nabila Espanioly / Israel

- Kinder und Jugendliche der Seelsorgeeinheit Waldshut-Dogern
- Eine-Welt-Gruppen und Weltläden aus der Region
- Regionaldekan Karl Leib
- Dekan Herbert Malzacher
- Domkapitular Wolfgang Sauer / Freiburg
- Norbert Kößmeier / Internationales Katholisches Hilfswerk missio
- Gäste aus Politik und Gesellschaft

15.00 Uhr: „Missionarisch leben – Begegnung wagen“ – Frieden in Israel / Palästina? Gespräch mit Nabila Espanioly / Israel; Palästinenserin; Menschenrechtlerin und Friedensaktivistin; Preisträgerin des Friedenspreises der Stadt Aachen 2003.

Ort: Kath. Gemeindehaus der Pfarrei Liebfrauen Waldshut

19.30 Uhr: Konzertveranstaltung mit dem Chor „Al Hardini“ / Libanon (der Eintritt ist frei).

Ort: Kath. Pfarrkirche Liebfrauen Waldshut

Sonntag, 10. Oktober 2004

10.00 Uhr: Festgottesdienst aus Anlass der diözesanen Eröffnung des Weltmissionssonntages 2004. Hauptzelebrant: Domkapitular Wolfgang Sauer, Leiter der Abteilung Weltkirche des Erzbistums Freiburg. Musikalische Gestaltung: der Chor „Al Hardini“ / Libanon.

Ort: Kath. Pfarrkirche Liebfrauen Waldshut

12.00 Uhr: Ein *Fest der Weltkirche* im Kath. Gemeindehaus / Waldshut. Begegnung und Gespräch mit den Gästen aus der Weltkirche; Musik und Gesang; Information und Geselligkeit; ein Frühschoppen, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen sorgen für das leibliche Wohl.

Veranstalter:

- **Katholisches Dekanat Waldshut**, Eisenbahnstr. 29, 79761 Waldshut-Tiengen, Tel.: (0 77 51) 83 14 - 4 00, Fax: (0 77 51) 83 14 - 4 99 oder E-Mail: dekanatwaldshut@liebfrauen-waldshut.de, **in Kooperation mit der Katholischen Region Hochrhein**, Eisenbahnstr. 29, 79761 Waldshut-Tiengen, Tel.: (0 77 51) 83 14 - 4 00, Fax: (0 77 51) 83 14 - 4 99 oder E-Mail: sekretariat@kath-region-hochrhein.de.

- **missio Diözesanstelle Freiburg, Norbert Kößmeier**, Okenstr. 15, 79108 Freiburg, Tel.: (07 61) 51 44 - 1 40, Fax: (07 61) 51 44 - 1 43 oder E-Mail: missio.freiburg@t-online.de. Informationen zum Weltmissionssonntag finden Sie auch auf der Internetseite: <http://www.missio-aachen.de>.

Nr. 409

Errichtung von Seelsorgeeinheiten

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 9. August 2004 die *Seelsorgeeinheit Neuenburg*, bestehend aus den Pfarreien Mariä Himmelfahrt Neuenburg, St. Michael Neuenburg-Grißheim und St. Barbara Neuenburg-Steinenstadt, Dekanat Neuenburg, zum 21. November 2004 errichtet und Pfarrer Bernhard Thum zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 26. August 2004 die *Seelsorgeeinheit Laiz-Inzigkofen*, bestehend aus den Pfarreien St. Peter und Paul Sigmaringen-Laiz, St. Gallus Sigmaringen-Gutenstein, Mater dolorosa Inzigkofen-Engelswies und St. Johannes und Paulus Inzigkofen-Vilsingen, Dekanat Sigmaringen, zum 10. Oktober 2004 errichtet und Pfarrer Kurt Hoffmann zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Mitteilung

Nr. 410

Informationstag: Holz – der zeitlose Baustoff

bewährt in der Vergangenheit - neu entdeckt in der Gegenwart - Herausforderung der Zukunft

Am Freitag, den 22. Oktober 2004, veranstalten das Erzbischöfliche Ordinariat Freiburg, das Forstamt St. Märgen und die Forstbetriebsgemeinschaft St. Märgen einen Informationstag zu innovativen Holzverwendungsmöglichkeiten am Bau. Eingeladen sind Entscheidungsträger in den kirchlichen und kommunalen Gremien, Waldbesitzer, Holzbe- und Verarbeiter und Bauherren.

Die Idee / Entstehung

Katholische Kirchengemeinden und viele örtliche oder diözesane kirchliche Stiftungen sind Eigentümer von Waldflächen. Sie bewirtschaften zum Teil diese Flächen mit eigens dafür angestellten Revierförstern und Waldarbeitern. Andere Flächen werden in staatlicher Regie befördert.

Kirchliche Waldbesitzer sind dem Leitsatz „Wahrung der Schöpfung“ besonders verbunden, ihre Waldflächen sind deshalb nach ökologischen Gesichtspunkten zertifiziert.

Aus ökonomischer Sicht kommt der Nutzung der Wälder große Bedeutung zu. Diese Nutzung muss aber dem Grundsatz der Nachhaltigkeit Rechnung tragen. Deshalb werden in kirchlichen Wäldern i. d. R. lediglich 75 % der jährlich nachhaltig nachwachsenden Holzmenge eingeschlagen.

Bei der Ernte des Holzes fallen jährlich viele 10.000 Fm Holz an. Diese Holz mengen müssen vermarktet werden. Hierin sehen die kirchlichen Eigentümer nicht nur eine ökonomische Aufgabe, sondern im Zuge der sich auch in Mitteleuropa abzeichnenden Klimaveränderungen auch eine konkrete ökologische Herausforderung.

Holz – ein vor unserer Haustüre nachwachsender natürlicher Rohstoff – kann helfen, den durch Menschen beeinflussten Klimawandel abzumildern. Kirchliche Waldbesitzer sollten den Vorteil der Verwendung von Holz zukünftigen Bauherren, Planern oder Bauträgern deutlich machen – das sichert eine dauerhafte und nachhaltige Abnahme von Holz aus kirchlichen Wäldern und ist auch ökologisch sinnvoll.

Die Hintergründe

Die Hauptursache für die o. g. Klimaveränderung liegt in der permanenten Anreicherung von Kohlendioxid (CO₂) in unserer Atmosphäre. Es stammt insbesondere aus dem enormen Energiebedarf der westlichen Länder, zukünftig auch dem Energiebedarf der so genannten Entwicklungsländer und wirtschaftlich stark wachsender Schwellenländer wie zum Beispiel China. Die Energie stammt zum größten Teil aus dem Verbrauch (Verbrennung) von Erdöl, Erdgas, Braun- und Steinkohle, den so genannten fossilen Energieträgern. Bei der Verbrennung wird der im Ausgangssubstrat vorhandene Kohlenstoff (C) in CO₂ umgewandelt und in die Atmosphäre als „Treibhausgas“ freigesetzt.

Momentan gibt es zwei große Lösungsansätze diesen Prozess aufzuhalten. Zum einen die Energiegewinnung aus dem Bereich der fossilen Energieträger zu reduzieren, gleichzeitig die Potentiale alternativer, CO₂-neutraler Energiequellen weiter auszubauen. Zum zweiten alle Möglichkeiten des Energiesparens zu nutzen.

In beiden Ansätzen spielt die Holzverwendung eine zentrale Rolle. Im Bereich des Ausbaus alternativer Energiequellen, weil Holz, unter der Voraussetzung einer nachhaltigen Nutzung, ein CO₂-neutraler Brennstoff ist. Bei der Holzverbrennung wird kein zusätzliches CO₂ in die Atmosphäre eingetragen. Das bei der Holzverbren-

nung entstehende CO₂ wird von unseren Wäldern wieder aufgenommen. In den Blättern und Nadeln entstehen mit Hilfe der Sonnenenergie aus Kohlendioxid (CO₂) und Wasser (H₂O) Holz und Sauerstoff. Die Nachhaltigkeit der Holznutzung ist dann gegeben, wenn die jährliche Holznutzung dem jährlichen Holzzuwachs entspricht. Dies gewährleistet die forstliche Gesetzgebung.

Der zweite Ansatz der Energieeinsparung wird u. a. durch die Verwendung von Holz als Baustoff erzielt. Es kommen zwei Effekte zum tragen, weshalb die Nutzung als Baustoff eine hocheffektive Maßnahme gegen die CO₂-Anreicherung ist.

Der erste Effekt ist eine direkte Energieeinsparung bei der Herstellung des Holzwerkstoffes im Vergleich zu anderen gängigen Baustoffen wie Stahl, Beton, Kunststoff und Aluminium. Es gibt Untersuchungen, die belegen, dass der Primärenergieverbrauch zur Herstellung einer Holzhauswand allenfalls halb so hoch ist wie bei der Herstellung in konventioneller Bauweise – ganz zu schweigen von Stahl- und Aluminiumkonstruktionen. Der zweite Effekt liegt darin, dass Holz durch den hohen Kohlenstoffgehalt die Funktion eines Kohlenstoffspeichers hat. Mit jedem Kubikmeter Holz, ob als lebender Baum oder als verbauter Balken wird dadurch der CO₂-Anteil in der Atmosphäre reduziert. Ein Kubikmeter verbautes Fichtenholz speichert 0,69 t CO₂.

Die Referenten

Um die Möglichkeiten der Holzverwendung in den verschiedenen Baubereichen näher zu bringen, wurden zwei im Holzbau erfahrene Referenten eingeladen.

Der erste Referent ist Dr. Christof Hendrich, stellvertretender Leiter des Erzbischöflichen Bauamtes in Freiburg. Er zeigt an Beispielen im Bereich kirchlicher Bauten wo und wie der Einsatz von Holz möglich ist.

Der zweite Referent ist der Holzbauingenieur Erwin Thoma aus Österreich. Erwin Thoma besitzt einen eigenen Holzbaubetrieb, der es sich zum Ziel gesetzt hat, innerhalb einer globalisierten und technisierten Welt mit dem uralten Baustoff Holz in technisch innovativer Weise Wege und Möglichkeiten zu finden, diese Kräfte in natürliche Kreisläufe zu integrieren und zudem sozial und ökologisch verantwortungsvoll zu handeln. Sein patentiertes Holzbausystem soll allen am Holzbau Interessierten die Möglichkeit geben, in ihren heimischen Regionen mit regionalen Firmen und eigenem Holz zu bauen. Dafür wurden der „Deutsche Holz Kreativ Preis 2000“, der „Innovationspreis des Landes Salzburg 2000“ und der „Umweltpreis der Industrie 2001“ (umweltfreundlichster Betrieb Österreichs) verliehen.

In beiden Beiträgen werden die Teilnehmer der Veranstaltung nicht nur die unbestritten ästhetischen Momente des Holzbaus kennen lernen, sondern auch einen Beleg für die Praxistauglichkeit dieses uralten Baustoffes erhalten.

Die Veranstaltung am 22. Oktober 2004 dauert von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr; der Eintritt beträgt 5,- €. Veranstaltungsort: Schwarzwaldhalle St. Märgen.

Personalmeldungen

Nr. 411

Anstellung der Neupriester zum Schuljahresbeginn

Joel Fortmann, Seelsorgeeinheit Haslach i. K., Dekanat Kinzigtal

Christian Heß, St. Oswald Buchen, St. Magnus Buchen-Hainstadt und St. Johannes und Paulus Buchen-Hettigenbeuern, Dekanat Buchen

Rüdiger Kopp, Seelsorgeeinheit Engen, Dekanat Westlicher Hegau

Stefan Meisert, Seelsorgeeinheit Konstanz Altstadt, Dekanat Konstanz

Bernhard Pawelzik, Seelsorgeeinheit Lauda, Dekanat Lauda

Jürgen Schindler, Seelsorgeeinheit Immendingen, Dekanat Donaueschingen

Ulrich Stoffers, Seelsorgeeinheit Neckargemünd, Dekanat Kraichgau

Emerich Sumser, Münsterpfarre St. Nikolaus Überlingen, Dekanat Linzgau

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 16. Juli 2004 Herrn Vizeoffizial lic. iur. can. *Michael Hauser* zum *Offizial* des Metropolitangerichtes der Erzdiözese Freiburg ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 16. Juli 2004 Herrn Pfarrer lic. iur. can. *Thorsten Weil* zum *Vize-Offizial* am Metropolitangericht der Erzdiözese ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 16. Juli 2004 Herrn Offizial em. Prälat *Dr. Dr. Norbert Ruf* zum *Diözesanrichter* am Metropolitengericht der Erzdiözese ernannt.

Die Wahl von Herrn Pfarrer *Gerhard Vetterle*, Kippenheim, zum *Stellvertretenden Dekan* für das Dekanat Lahr wurde mit Schreiben vom 27. Juli 2004 bestätigt.

Mit Schreiben vom 5. August 2004 wurde Herr *Joachim Eichhorn*, Kieselbronn, zum *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt- und Realschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes Pforzheim wieder ernannt.

Mit Schreiben vom 31. August 2004 wurde Herr *Klaus Waibel*, Waghäusel, zum *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt- und Realschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes Karlsruhe (Dekanate Bretten, Bruchsal und Philippsburg) wieder ernannt.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 24. Oktober 2004 Pfarradministrator *Ekkehard Baumgartner* zum Pfarrer der Pfarreien *St. Peter Edingen*, *St. Vitus Edingen-Amoltern*, *St. Petronilla Edingen-Kiechlinsbergen* und *St. Johann B. Forchheim* sowie mit Wirkung vom 1. November 2004 zum Pfarrer der Pfarrei *St. Martin Riegel*, Dekanat Breisach-Edingen, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 Pfarrer *Markus Honé* zum Pfarrer der Pfarreien *St. Maria Philippsburg*, *St. Peter Philippsburg-Huttenheim* und *St. Vitus Philippsburg-Rheinsheim*, Dekanat Philippsburg, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 4. Oktober 2004 Pfarrer *Peter Malejka* zum Pfarrer der Pfarreien *St. Cyriak Bad Rappenau-Obergimpfern* und *St. Margaretha Bad Rappenau-Grombach*, Dekanat Kraichgau, ernannt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 Pfarradministrator *Erwin Schmidt* zum Pfarrer der Pfarreien *St. Bernhard* und *St. Martin Karlsruhe*, Dekanat Karlsruhe, ernannt.

Pastoration von Pfarreien

Zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben wurden ernannt bzw. bestellt:

1. Sept.: Pfarrer *Eugen Dannenberger*, Löffingen, zum Pfarrer der Pfarreien *St. Peter und Paul Löffingen-Bachheim*, *St. Fridolin Löffingen-Reiselfingen* und *St. Georg Löffingen-Unadingen*, Dekanat Neustadt

Pfarrer *Josef Dorbath*, Karlsbad (Langensteinbach), zum Pfarrer der Pfarreien *St. Katharina Waldbronn-Busenbach*, *Herz Jesu Waldbronn-Etzenrot* und *St. Wendelin Waldbronn-Reichenbach b. E.*, Dekanat Ettlingen, gemeinsam (in solidum) mit Pfarrer *Bernd Peisker*, der gleichzeitig zum Pfarrer der Pfarrei *St. Barbara Karlsbad (Langensteinbach)* ernannt wurde. Als Leiter des seelsorglichen Wirkens (moderator curae pastoralis) hat der Herr Erzbischof Pfarrer Josef Dorbath bestimmt.

P. Franz Klein OSA, Walldürn, zum Pfarradministrator der Pfarrei *St. Valentin Walldürn-Altheim*, Dekanat Buchen

Pfarrer *Bernhard Knobelspies*, Eppingen-Rohrbach, zum Pfarradministrator der Pfarreien *Mariä Geburt Eppingen-Richen* und *St. Marien Gemmingen*, Dekanat Bretten

Pfarradministrator *Stephan Köppl*, Kandern, zum Pfarradministrator der Pfarrei *St. Michael Efringen-Kirchen (Istein)*, Dekanat Wiesental

Pfarrer *Karl Müller* und Pfarrer *Kurt Faulhaber* gemeinsam (in solidum) zu Pfarrern der Pfarrei *St. Paul Heidelberg-Boxberg*, Dekanat Heidelberg

Pfarrer *Dr. Klaus von Zedtwitz* zum Pfarrer der Pfarrei *St. Laurentius Heidelberg-Ziegelhausen*, Dekanat Heidelberg

Anweisungen/Versetzungen

1. Sept.: *P. Akos Barna OSPPE*, St. Märgen, als Vikar in die Pfarrei *Mariä Himmelfahrt St. Märgen*, Dekanat Neustadt

P. Ingbert Graber OSA, Walldürn, zusätzlich zum Kooperator der Pfarrei *St. Valentin Walldürn-Altheim*, Dekanat Buchen

Vikar *Hans-Jörg Krieg*, Karlsruhe, als Studentenpfarrer an die *Katholische Hochschulgemeinde Karlsruhe*, Dekanat Karlsruhe

Michael Lienhard, Freiburg, zusätzlich zu seinen Aufgaben als Dozent am Margarete Ruckmich Haus zum *Geistlichen Mentor der Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten in der Berufseinführung*

P. Tobias Link OFM Cap, Stühlingen, als Kooperator in die *Seelsorgeeinheit Stühlingen*, Dekanat Wutachtal

P. Dr. Arno Meyer OSA, Walldürn, zusätzlich zum Kooperator der Pfarrei *St. Valentin Walldürn-Altheim*, Dekanat Buchen

P. Clemens Nöth OSA, Walldürn, zusätzlich zum Kooperator der Pfarrei *St. Valentin Walldürn-Altheim*, Dekanat Buchen

Vikar *Vincent Padinjarakadan*, Bad Säckingen, als Pfarradministrator in die Pfarrei *St. Aegidius Leimen-St. Ilgen*, Dekanat Wiesloch

P. Thomas Rutte SJ, Mannheim, als Studentenpfarrer an die *Katholische Hochschulgemeinde Heidelberg*, Dekanat Heidelberg

Kooperator *Lorenz Seiser*, Freiburg, zum Dozenten am *Erzb. Priesterseminar St. Peter* sowie *Beauftragter für die Berufseinführung der Vikare*

10. Sept.: Vikar *Luisito Collantes*, Gammertingen, als Vikar in die *Seelsorgeeinheit Karlsruhe-Durlach*, Dekanat Karlsruhe

Vikar *Harald Dörflinger*, Hüfingen, als Vikar in die *Seelsorgeeinheit Tauberbischofsheim*, Dekanat Tauberbischofsheim

Vikar *Dr. Thorsten-Christian Forneck*, Malsch b. E., als Vikar in die *Seelsorgeeinheit Oberes Elztal*, Dekanat Waldkirch

Vikar *Reinhart Fritz*, Sigmaringen, als Vikar in die *Seelsorgeeinheit Achern-Stadt*, Dekanat Acher-Renchtal

Vikar *P. Georg Kallampalliyil MCBS*, Karlsruhe, als Vikar in die Pfarreien *Christ-König Kämpfelbach-Ersingen*, *Hl. Dreieinigkeit Kämpfelbach-Bilfingen* und *Maria Königin Ispringen*, Dekanat Pforzheim

Vikar *Wolfgang Kribl*, Buchen, als Vikar in die *Seelsorgeeinheit Sigmaringen*, Dekanat Sigmaringen

Vikar *Uwe Lüttinger*, Tauberbischofsheim, als Vikar in die Pfarreien *Herz Jesu* und *Liebfrauen Ettlingen*, Dekanat Ettlingen

Vikar *Frank Malzacher*, Immendingen, als Vikar in die *Seelsorgeeinheit Ostrachtal*, Dekanat Meßkirch

Vikar *Tobias Merz*, Achern, als Vikar in die *Seelsorgeeinheit Bad Säckingen*, Dekanat Säckingen

Vikar *Christof Neubrand*, Ostrach, als Vikar in die *Seelsorgeeinheit Gammertingen*, Dekanat Sigmaringen

Vikar *Frank Prestel*, Haslach i. K., als Vikar in die Pfarreien *St. Josef Rheinfelden* und *St. Gallus Rheinfelden-Warmbach*, Dekanat Säckingen

Vikar *Fabian Schneider*, Gottmadingen, als Vikar in die Pfarreien *St. Verena und Gallus Hüfingen*, *St. Peter und Paul Hüfingen-Hausen v.W.* und *St. Georg Hüfingen-Mundelfingen*, Dekanat Donaueschingen

Vikar *Bernd Walter*, Lauda-Königshofen, als Vikar in die Pfarreien *St. Laurentius* und *Hl. Dreifaltigkeit Wiesloch* sowie in die Pfarrkuratie *Hl. Kreuz Wiesloch*, Dekanat Wiesloch

Vikar *Piotr Walter*, Kuppenheim, als Vikar in die Pfarreien der *Seelsorgeeinheit Blumberg*, Dekanat Donaueschingen

13. Sept.: Pfarradministrator *Hubert Feil*, Albbbruck, als Kooperator in die Pfarreien *St. Jakobus Sinsheim* und *St. Peter Sinsheim-Steinsfurt*, Dekanat Kraichgau

1. Okt.: Vikar *Thomas Ehret*, Wiesloch, zum Pfarradministrator der Pfarreien *St. Michael Karlsruhe-Beiertheim*, *St. Cyriakus Karlsruhe-Bulach* und *St. Elisabeth Karlsruhe*, Dekanat Karlsruhe

Pfarradministrator *Dr. Damian Slaczka*, Appenweier, zum *Militärpfarrer für den Bereich Tauberbischofsheim/Walldürn*

Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. September 2004 den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Eugen Barth* auf die Pfarrei *St. Elisabeth Karlsruhe* angenommen und seiner Bitte um Zurruhesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Diakon *Karl-Friedrich Bissantz* wurde mit Ablauf des 31. Oktober 2004 von seinen Aufgaben als *hauptamtlicher Altenseelsorger im Stadtdekanat Mannheim* entpflichtet.

Der Herr Erzbischof hat Spiritual Geistl. Rat *Felix Dietrich* mit Ablauf des 31. Juli 2004 von seinen Aufgaben als *Spiritual für die Kongregation der Schwestern*

des Hl. Franziskus im Provinzhaus Erlenbad entpflichtet und seiner Bitte um Zurruesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Pfarrer Geistl. Rat *Helmut Engler* wurde mit Ablauf des 19. September 2004 von seinen Aufgaben im *Zentrum für Psychiatrie Emmendingen* entpflichtet.

Zum 31. August 2004 wurde Vikar *Matthias Fallert* von seinen Aufgaben in der *Seelsorgeeinheit Oberes Elztal*, Dekanat Waldkirch, entpflichtet und zur Fertigstellung seiner Dissertation beurlaubt.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. September 2004 den Verzicht von Pfarrer *Patrick Graf* auf die Pfarrei *St. Michael Efringen-Kirchen (Istein)* angenommen und seiner Bitte um Beurlaubung entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Bruno Hennegriff* auf die Pfarrei *St. Philippus und Jakobus Offenburg-Weingarten* angenommen und seiner Bitte um Zurruesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Günter Hirt* auf die Pfarrei *St. Jodokus Waghäusel-Wiesental* angenommen und seiner Bitte um Zurruesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Pfarradministrator *Karl Jung* wurde mit Ablauf des 31. August 2004 von seinen Aufgaben als Pfarradministrator der Pfarrei *St. Peter* sowie als *Dozent am Erzb. Priesterseminar St. Peter* entpflichtet und zu einer Weiterbildung beurlaubt.

Vikar *P. Anthony Kavungal CMI* wurde mit Ablauf des 30. September 2004 von seinen Aufgaben als Vikar der Pfarreien *St. Laurentius Mannheim-Käfertal* und *St. Hildegard Mannheim-Käfertal-Süd* entpflichtet.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. November 2004 den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Werner Lederer* auf die Pfarrei *St. Johann B. Friedenweiler* angenommen, ihn von seinen Aufgaben als Pfarradministrator der Pfarrei *St. Leodegar Friedenweiler-Rötenbach* entpflichtet und seiner Bitte um Zurruesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 Pfarrer *Horst Maier* von seinen Aufgaben als Kooperator der Pfarreien *Herz Jesu Lauchringen-Unterlauchringen* und *St. Andreas Lauchringen-Oberlauchringen* entpflichtet und seiner Bitte um Zurruesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. September 2004 Spiritual Msgre Geistl. Rat *Heinrich Mayer* von seinen Aufgaben als Spiritual und Dozent am *Erzb. Priesterseminar St. Peter* entpflichtet und seiner Bitte um Zurruesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Oktober 2004 den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Gebhard Reichert* auf die Pfarrei *Herz Jesu Singen a. H.* angenommen, ihn von seinen Aufgaben als Pfarradministrator der Pfarrei *St. Peter und Paul Singen a. H.* entpflichtet und seiner Bitte um Zurruesetzung zum gleichen Datum entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 16. Juli 2004 Official Prälat *Dr. Dr. Norbert Ruf* von seinem Amt als *Official* des Metropolitangerichtes der Erzdiözese Freiburg entpflichtet.

Vikar *P. Jakob Zarzycki OSPPE* wurde mit Ablauf des 31. August 2004 von seinen Aufgaben als Vikar der Pfarrei *Mariä Himmelfahrt St. Märgen* entpflichtet.

Besetzung von Seelsorgestellen für die fremdsprachigen Katholiken

Mit Wirkung vom 1. September 2004 wurde *Père Dismas Iyakaremye*, Karlsruhe, von seiner Aufgabe als Leiter der *französischsprachigen katholischen Gemeinde in Karlsruhe* entpflichtet. *Père Dismas Iyakaremye* scheidet damit aus dem Dienst unserer Erzdiözese aus.

Mit Wirkung zum 1. September 2004 wurde Pfarrer *Dr. Joseph Szabo*, Karlsruhe, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben mit der Pastoration der *französischsprachigen Katholiken im Raum Karlsruhe* betraut.

Mit Wirkung vom 1. September 2004 wurde *P. Dario Zanoner OFM* von seiner Aufgabe als Leiter der *Italienischen Katholischen Mission Bad Säckingen* entpflichtet. Herr *P. Dario Zanoner* scheidet damit aus dem Dienst unserer Erzdiözese aus.

Im Herrn sind verschieden


18. Aug.: Pfarrer *Alfons Lutz*, Mauer-Zuzenhausen, † in Heiligenblut, Hohe Tauern, Österreich

28. Aug.: Pfarrer *Wilhelm Booz*, Burladingen-Stetten, † in Reutlingen

10. Sept.: Diakon *Jürgen Kratzel*, Offenburg, † in Offenburg

Amtsblatt Nr. 24 · 17. September 2004 der Erzdiozese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 24 · 17. September 2004

Nichtamtliche kirchliche Mitteilungen

Nr. 412

Wohnung für Priester im Ruhestand

Im Pfarrhaus der Pfarrei Weingarten in Offenburg-Zell-Weierbach, Dekanat Offenburg, steht im Laufe des nächsten Jahres für einen Priester im Ruhestand eine Wohnung zur Verfügung. Mithilfe in der Seelsorge ist erwünscht.

Anfragen sind erbeten an das Kath. Pfarramt Hl. Kreuz, Pfarrstr. 4, 77652 Offenburg, Tel.: (07 81) 2 38 16.

Nr. 413

Colloquium Europäischer Pfarreien

Zum Colloquium Europäischer Pfarreien vom 17. bis 21. Juli 2005 nach Erfurt lädt die deutsche Gruppe des CEP alle Interessierten ein. Dieses Colloquium findet in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät der Universität Erfurt statt. Gut 40 Jahre nach dem Er-

scheinen der Konstitution „Gaudium et Spes“ wurde das Thema gewählt: Mit Freude und Hoffnung in eine plurale Zukunft.

Aus vielen Ländern Europas kommen etwa 300 Christen zusammen, um über ihre „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ (Gaudium et Spes) im alltäglichen Lebensvollzug vor Ort zu berichten und zu hören, gemeinsam zu beten und zu feiern. Immer wieder gibt es faszinierende persönliche Begegnungen und das Erlebnis lebendiger ökumenischer Kirche.

Das Programm für die Tage in Erfurt sieht neben thematischer Arbeit im Plenum und in Arbeitskreisen auch vor, die Stadt Erfurt und die Menschen kennen zu lernen. Vorgesehen sind Besuche in Pfarrgemeinden, ein öffentliches Podiumsgespräch zum Thema des Colloquiums und als ein Höhepunkt die Feier des Pontifikalamtes im Mariendom. Beim Fest der Nationen wird es reichlich Begegnung geben.

Nähere Informationen beim Sekretariat CEP 2005 Erfurt, Trommsdorfstr. 26, 99084 Erfurt, Tel.: (03 61) 57 68 90, Fax: (03 61) 5 76 89 89, E-Mail: ess-erfurt@t-online.de. Informationen über CEP erhalten Sie auch über www.cep-eu.de.